

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

297 (20.12.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-546941](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-546941)

Republik

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat (Vierhefte) von der Expedition (Pferestraße 76) 1,95 Reichsmark, von den Subskribenten nach Postbezügen für den Monat 2,20 Reichsmark.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptexpedition: Pferestraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Küstringen, Dienstag, 20. Dezember 1927 * Nr. 297

Redaktion: Pferestraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58

Furchtbare Folgen des strengen Winters.

Opfer der Kälte aus Paris gemeldet. - In der Mongolei eine ganze Karawane erfroren. - Züge bleiben in Pommern und Oesterreich im Schnee stecken.

(Paris, 20. Dezember. Radiobiennt.) Im Verlauf der hier und überhaupt in ganz Frankreich besonders stark fühlbaren Kälte ist eine ganze Reihe von Personen, besonders Soldaten, erfroren. Die letzten Nachrichten berichten, daß allein am gestrigen Montag in Frankreich zehn Personen durch Erfrieren ums Leben kamen.

Eine ganze Karawane ist auf dem Wege zwischen Urga und Kjachia (Mongolei) erfroren. Die Karawane bestand aus Chinesen. Bisher wurden 22 Tote geborgen.

Die Schneefallen in Berlin besitzeln sich bereits auf 100 000 Lit. Für das Wegräumen des Schnees sind außer den regulären Belegschaften noch nahezu 2000 Hilfsarbeiter notwendig. Im vorigen Jahr sind infolge des schneearmen Winters rund 600 000 Mark, die für die Schneefortbringung vorgesehen waren, nicht verbraucht worden.

Ein Winterpostzug ist auf der Strecke Moeding-Varenburg (Oesterreich) am Sonntag abend im Schnee stehen geblieben und konnte nicht mehr von der Stelle kommen. Erst nach zweitägiger Arbeit mit dem Schneepflug gelang es, den Zug freizubekommen und die durchfrorenen Reisenden nach Wien zurückzubringen.

Zur Bereizung eines Personen dampfers

lam es infolge des starken Frostes in Hamburger Häfen. Der Hamburger Personen dampfer „Fortuna II.“ konnte, da das Treibeis der Eise am Sonntage zum Stehen kam, den Hafen nicht mehr erreichen und lag jetzt im Eise fest. Zu seiner Befreiung sind Eisbrecher in Tätigkeit getreten. Inzwischen ist das Schiff freigeblieben worden.

Die Fallenden von Bismarck sind bereits mit diesem Eis übergeben. Der Verkehr zwischen Wismar und der Insel Poel mußte eingestellt werden. Die Reisenden sind jetzt auf das Holtenau angewiesen.

Die Kälte in Schweden, die am Sonntag zwischen minus 14 und 17 Grad geschwankt hat, hat nun infolge der Bewölkung etwas nachgelassen. In Frankreich u. a. sind gestern neun Grad gemessen worden. Die Schiffe sind mit Eismasseln unterbunden. Der Rhein und seine Nebenflüsse führen hartes Treibeis. Necker und Sahn sind zugetrennt.

Die tiefsten Temperaturen werden aus Bayern gemeldet, wo München gestern 15 Grad unter Null hatte. In Dürren, das in den vergangenen Tagen mit minus 24 Grad den Kältercord in Deutschland hatte, hat sich der Frost auf 15 Grad gemildert. In den Gebirgen, wo die Schneehöhe weiter wächst, wurden noch etwas niedrigere Temperaturen beobachtet.

Vom Schlachtfeld der Arbeit.

Bergwerksunglück in Polen.

Im Bergwerk von Kuzkowo (Polen) ereignete sich durch Unvorsichtigkeit von Arbeitern ein Einsturz, wobei fünfzehn Personen verschüttet wurden. Neun Arbeiter wurden getötet, die übrigen schwer verletzt.

Wieder einmal Ringen zwischen Gehter und Jenfer.

Aus Berlin wird gemeldet: Der Reichswahlminister hat gestern vormittag den Kommandanten des Kreuzers „Berlin“, Kapitän Kolbe, empfangen, der beauftragt zur Verteidigung nach Berlin gerufen ist, weil er in Verbindung mit dem Prinzen Heinrich an Bord des „Berlin“ ein Frühstück gegeben hat. Eine Entschuldigung des Reichswahlministers ist noch nicht gekommen. Im Ministerium wird erklärt, daß dort Umweilung gegeben worden ist, nichts über den Fall zu geben. Die

Stellungnahme des Ministeriums läßt darauf schließen, daß die Differenzen zwischen Dr. Gehter und dem Chef der Marineleitung, Jenfer, schwerwiegender Natur und noch nicht beigelegt sind.

Was wird mit Wiking?

(Magdeburg, 20. Dezember. Radiobiennt.) Die hiesige Polizei hat im Zusammenhang mit ihrem Vorgehen gegen die verbotene Wiking-Organisation gegen eine ganze Reihe von Magdeburger Geschäftsmännern Strafantrag gestellt. So ist erwiesen, daß diese Geschäftsmänner den verbotenen Fund mit Geldmitteln unterstützt haben. Im übrigen kann die Aktion der Magdeburger Polizei als abgeschlossen gelten.

Wirtschaft will Finanzdiktator.

Wieder einmal ein Notprogramm.

(Berliner Meldung.) Die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft (Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes, Deutscher Handwerks- und Gewerbetreibenderversand, Deutscher Industrie- und Handelsvereinigenderversand, Deutscher Einzelhandels-, Reichsgewerband des Deutschen Groß- und Hebelgewerbes und der Reichsgewerband des Deutschen Handwerks) haben am Montag abend ein „Notprogramm“ veröffentlicht. Dieses Programm verlangt „eine möglichst kurzfristige und zweckmäßige Finanzwirtschaft im Reich, in Ländern und Gemeinden; nach Abschluß seiner Güter soll es, besonders die von der Reichsregierung im März 1928 einberufene Konferenz der Ministerpräsidenten, der Länder beizubehalten. Das Kernstück des Notprogramms ist die Forderung nach einem Finanzdiktator, die in den letzten Wochen immer wieder von den wirtschaftlichen Unternehmern erhoben worden ist.

Der Reichsrat führt den Marine-Etat.



Admiral Jenfer, der Chef der Marineleitung, ist vorläufig mit dem Bau eines neuen 10 000-Tonnen-Kreuzers beauftragt mit dem Bau eines neuen 10 000-Tonnen-Kreuzers nicht durchgezogen. Zudem hat er nach seinen Vorgesetzten mit Kapitän Kolbe.

Bereitstellung eines französischen Ölflozes.

In Casablanca konnte ein französischer Ölfloze, der sich in Monaten an einem Erschreiten herannahende und von diesem Material erhalten hatte, bei seiner Zusammenkunft mit dem

Gefahren in einer Wirtschaft verholten werden. Eine mittelteilige Personensektion ist entnommen. Durch einen beschleunigten Brief wurden die Interessen von verschiedenen Personen

Was sagen Sie zu „Baron Egloffstein“?

Mit 14 Jahren kam er ins Gefängnis, mit 18 Jahren war er Karamaid, dann Haute er Witen und jetzt führt er

(Berliner Eigenbericht.) „Baron Egloffstein“ der zuerst wieder einmal in Berlin das Raubtier-Kriminalverbrechen bestritten hat, ist eine der interessantesten Erscheinungen in der Kriminalwelt der Reichshauptstadt. Schon als Bezirksrichter kam er ins Gefängnis. Als Schlichter-Präsident ist er bereits unheillicher Vater, als Reumerschlichter heiratete er eine bildhübsche Karamaid. Jetzt bestritten hat das Gericht mit ihm waren Verfehlungen am 1. März in Wien von dem Raubtier des großen Mordverbrechens zu sein. Bereits vor zwei Jahren war er angefaßt, die Witen eines Kaufmanns aus dem Winter eines Staatsanwalts, der den ohne Hut und Mantel ein tretenden Gauner für einen Referendar hielt, entwendet zu haben. Aber nicht die kleinen Händel und nicht die Mordverbrechen bestritten seinen Ehrgeiz. Was ihn vor allem interessiert, ist kein Kampium den Adel. Es handelt sich dabei für ihn um das Egloffstein'sche Familienvermögen in Ge-

unheillicher Vater, mit 19 Jahren heiratete er eine bildhübsche Karamaid und Millionenvermögen!

Ull von vielen Millionen, an dem er, wenn er Erfolge hat, beteiligt wäre. Egloffstein ist ohne Zweifel ein unmittelbarer Erbe des bekannten Reichsrichters von und von Egloffstein. Sein Vater hat aber bereits 1876 den Adel abgelegt, weil er in untergeordneter Stellung lebte und eine Frau aus einfachen Bürgerkreisen heiratete hatte. Der König von Bayern genehmigte damals den Verzicht. Der Verzichtiger des „Barons“ verdrängen den Standpunkt, daß Egloffstein auch jetzt noch den Adel zu Recht führe und Anspruch auf den Adel an dem Millionenvermögen der von Egloffstein habe. Der Reichsanwalt des Reichs sei unzufrieden mit den übrigen Familienmitglieder dessen Hofmann aus dem Adel und ihm durch einen unbilligen und hoher rechtsunwirksamen Vertrag den Adel abgenommen hätten. Der Reichsanwalt sei leiserzeit nur mit der Einkünfte „des Reichs Richter unbeschadet“ genehmigt worden.

Der Schwindler in der Kittmeisteruniform.

Greif nur hinein ins volle Menschenleben und wo du's packst, da ist es interessant..

(Wollfmeldung aus Breslau.) Auf Ersuchen der Breslauer Kriminalpolizei wurde gefahren in einer Ortschaft des Reiches einen ein von mehreren Staatsanwaltschaften wegen schwerer Betrugsereignen, Urkundenfälschung und auch wegen Verbrechen des geführten Mann, der in Heiligenfeld im Eichsfeld gehörige Kaufmann Wills verhaftet. Er trat bei seinen Verbrechen in der Uniform eines Kittmeisters der Böhmervernee auf und auch nach dem Eintritt in hohe Bekleidung.

Verurteilung wegen Speisenwinkels.

In Halle wurde der Reichsrichter Dr. Polmer vom Landesssoamt des Reichs Reichsrichter, der sich in vielen Fällen

eine doppelte Erhebung von Laagegeldern hat zu Schulden kommen lassen, wegen fortgesetzten Betruges zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Ferner wurde ihm die Fähigkeit, ein öffentliches Amt zu bekleiden, auf die Dauer eines Jahres aberkannt.

Ein großer Säjenatbeiterkreis ist in Kallutta (Indien) ausgebrochen. Im Jahr sind von 18 000 Säjenarbeitern die jetzt circa 2000 beteiligt. Sie fordern bessere Löhne und unabhängige Unterbringung. Bisher existieren die Säjenarbeiter noch in halbbüchlicher Wohnung 16 Stunden (etwa 24 Stunden) pro Mann. Sie wurden nicht zu je acht Mann in engen, kleinen Räumen untergebracht.

in München festgesetzt und der Zusammenbau dieses Vorfalls mit einem schon seit fünf Jahren in Pudelshofburg bestehenden französischen Zentralfürsten für Spionage aufgefäßt. Der Beschäftigte ist ein Engländer namens Frank.

Viele Häuser kürzten zusammen ...

Aus Kantonien wird ein Erdbeben gemeldet, das durch einen kurzen, aber starken Stoß großen Schaden anrichtete. Viele Häuser kürzten zusammen. Eigenartigerweise soll zuerst das Erdbeben ein großer Meteor niedergebengangen sein, der mit donnerähnlichem Getöse zerplatzte.



Max Gallenberg, der berühmteste und bestverdienende deutsche Komiker, starb am 18. Dezember im Alter von 68 Jahren. Der Künstler ist mit Friedl Wollner, der geleiteten Operettensängerin, verheiratet.

Kampf mit einem Autohieb.

Ein Kampf mit einem Autohieb spielte sich in Wien vor dem Café „Wolfsberg“ in der Friedrichstraße ab. Der Besitzer des Autos, Automobilfabrikant Holtenauer, hatte die Abendvorstellung des Opernkinos besucht und während der Vorstellung seinen Wagen vor das Kino bringen lassen. Als Holtenauer aus dem Kino kam, bemerkte er, daß sein Wagen nicht mehr auf dem Platz war. Holtenauer, benachteiligte sofort die Polizei. Die Polizei suchte vergeblich nach dem gestohlenen Wagen. In dem ein Wochentag. Ein Steuer war ein etwa 24jähriger Bürsche Dr. Schumann, der den Wagen gefunden hatte befohl dem Autolenker. sofort zum Kommisarariat zu fahren. Der Jenfer fuhr los, obwohl er ein anderen Weg ein. Zur Rede gestellt aus der Jenfer auf dem gemeinen in dessen Verlauf der Beamte durch einen armen Schuldschuldigen gemacht wurde. Der Autodieb forog hierauf vom Wagen und eilte davon. Der bewachte Polizeibeamte wurde von einem Chauffeur aufgefangen und in das Polizeihospital gebracht.

Wollf meldet aus Waldenburg: Bei der Stadthauptfeste in Waldenburg ist die Unterfertigung von etwa 9000 Mark aufgebracht worden. Der Kassierer der Stadthauptfeste ist glücklich.

Untergang des amerikanischen Unterseebootes.

Ganz Amerika in atemloser Spannung. - Das Rettungswerk noch nicht gelungen.

(New York, 20. Dezember. Radio.) Die Besatzung des am Sonntag gesunkene amerikanischen Unterseeboot „S 4“ zu retten, sind gescheitert. Der Segler war am gestrigen Sonntag so hart, daß die Rettungsarbeiten nicht ausgeführt, sondern wegen Lebensgefahr der Retter abgebrochen werden mußten. Bis mittags um 2 Uhr verhängten sich die Taucher durch Klaffen von Meeresjäten noch mit den Eingeschlossenen. Diese gaben an, sie brauchten dringend Lebensmittel und Sauerstoff, das man ihnen durch die Torpedoschiffe zu liefern sollte. Der Sauerstoff-Vorrat im gesunkenen Schiff sollte nur bis 6 Uhr abends reichen. Es muß damit gerechnet werden, daß von den Insassen jetzt keiner mehr am Leben ist.

Aus New York wird über die Unterseebootkalamität weiter berichtet: Die Katastrophe hält ganz Amerika in atemloser Spannung. Spät abends traf die Nachricht ein, daß anscheinend sechs Mitglieder der Besatzung „S 4“ noch am Leben sind. Im Laufe des Tages trafen insgesamt 50 Taucher und 80 Wasserballons aus dem Unglücksort ein, um die Überlebenden mit allem zur Verfügung stehenden Mitteln anzufindern. Die Taucher gingen sofort ins Wasser und konnten nach stundenlangen Bemühungen die Lege des untergegangenen Unterseebootes feststellen. Das Unterseeboot befindet sich genau 1000 Meter vor der Ostküste von Provincetown in 30 Meter Tiefe. Amerikanische Rettungsflotte Taucher wurden dann zum Unterseeboot herabgelassen. Sie hämmerten das Unterseeboot ab, bis sie Antwort erhielten. Die Taucher fragten durch Hammergeräusche in Morse-Sprache: „Ist was vorhanden?“ Die Antwort der Eingeschlossenen lautete: „Rein da, Luft ist sehr niedrig, wie lange dauert es noch?“

Darauf klopfen die Taucher folgende Frage: „Wieviel seid ihr?“ Die Antwort: „Wir sind sechs, bitte beutet euch, wird es noch lange dauern?“ Darauf wieder die Taucher: „Wir tun alles Mögliche.“

Die Verbindung zwischen den Tauchern und den eingeschlossenen sechs Mann der Besatzung wurde sofort an das Marineamt weitergegeben, das sie zur Veranlassung hergab und darauf folgende, amtliche Erklärung erließ: Es liegt kein Anzeichen dafür vor, daß noch Leute der Besatzung des Unterseebootes „S 4“ am Leben sind. Sechs Überlebende in der Nähe sind im nördlichen Torpedoraum zu befinden. Der Vorrat der Sauerstoff-Mitteln der Taucher und Ueberlebenden geschickt werden konnten, hatten die Taucher das ganze Schiff abgeklöpft. Gegen 5 Uhr nachmittags konnten sie endlich nach oben berichten: „Unsere Hammergeräusche werden beantwortet, es sieht sehr, daß noch Leben im Unterseeboot ist.“

Unmittelbar nach der Verbindung konnten die Taucher Schlauchleitungen zum Unterseeboot hinunterlegen. Jetzt begann man in atemloser Eile Luft in die Tanks einzusaugen. Die Taucher hielten weiter fest, daß das Unterseeboot nicht abgeklöpft, unter dem Einstiegsraum ein Klaffen des Bodens aufweist. Diese Restteile konnte nicht genau abgeklöpft werden, da Eisenbalken und Splinter das unmöglich machten. Drei Manneger wurden spät abends zusammengefaßt, um ein besseres Bild der Zustände im Unterseeboot zu bekommen. Man hält trotz des Seganges die Bedingung des Unterseebootes nicht für allzu schwierig, da das Unterseeboot mit ebenem Kiel liegt. Die eigentlichen Arbeiter können aber erst beginnen, wenn Soutons von Bolton und Broodlin einsetzten sind. Die Soutons sind bereits unterwegs, und es sind alle Vorbereitungen getroffen, um ihre Ankunft zu beschleunigen.

Gegen Abend berichtigte einer der Taucher nach oben, daß er auch am Hinterteil das Sommerhaus Leben festgestellt habe. Auf weitere Hammergeräusche lief jedoch keine Antwort, so daß man nicht glaubt, daß sich dort noch Ueberlebende befinden. Da das Unterseeboot von oben aus in der Mitte eingedrückt zu sein scheint, mit Schimmelflecken anzusehen, daß alle in der Mitte des Unterseebootes befindlichen Mannschaften tot sind. Doch hat sich im Vorder- und Hinterteil noch Ueberlebende befinden oder wenigstens befinden haben, führt man darauf zurück, daß diese Räume sofort luftlos unter Verriegelung der Mannschaften im hinteren Hinterteil abgeklöpft werden konnten. Die Hoffnungen nahmen an, daß in im preisgegebenen Raum mindestens 12 Leute befanden haben.

Ein Schiffstauber gab, nachdem er an die Oberfläche zurückgekehrt war, folgende Schilderung: „Wir arbeiteten uns zunächst verständig an das Hinterende des Unterseebootes heran. In der Mitte des Bootes entdeckten wir große Beschädigungen. Der Turm war in sich zusammengefallen, und es war eine genauere Untersuchung ergab hat das Unterseeboot an der Stelle, die vor dem Turm liegt, mit dem Zerstörer „Baulding“ zusammengestoßen ist, so daß das Schiff von der Stelle aus eingedrückt worden ist, wo Turm und Kumpel einen Winkel bilden. Wir machten den Versuch, durch das Loch in das Boot einzudringen, mußten aber abbrechen, da alle notwendigen Drähte und Trümmer ein weiteres Vordringen unmöglich machten. Wir begannen dann mit dem Abklöpfen der vorderen Teile. Die Zerstörungen sind außerordentlich schwer.“

Aber das Unglück selbst gibt der Steueremann des Zerstörers „Baulding“ folgende Beschreibung: „Ich sah zuerst das Verbleib des Unterseebootes, das ich zunächst für einen Segler hielt, mit der die Bilder: Iste Rege y macteroz vifige an. Ich drehte ein wenig, da ich mit dieser angeblichen Segler nicht zusammenstoßen wollte. Da entdeckte ich plötzlich den letzten Teil des Turmes über der Wasseroberfläche. Unmittelbar darauf erfolgte der Zusammenstoß. Das Unterseeboot sank sofort, so daß das Hinterende auf dem Wasser hervorschwamm und das Unterseeboot aus dem Wasser einen Winkel von 45 Grad bildete.“

Der Kapitän eines kleinen Frachtschiffs, das den Zusammenstoß beobachtete, gibt folgende Beschreibung: „Ich sah das Verbleib des Unterseebootes so nahe bei dem Zerstörer, daß ich in 30 m Höhe zu sehen vermochte, was das „Baulding“ verübte. Das Unterseeboot, unmittelbar vor dem Turm. Das Verbleib des Unterseebootes war in wenigen Augenblicken verschwunden. „Baulding“ ließ Rettungsboote herab, verließ dann unter Vollampf die Unglücksstelle, da es selbst infolge Weds in größter Gefahr war. Der Zusammenstoß war so heftig, daß für Sekunden der Kiel des Zerstörers sichtbar wurde und das gesamte Schiff über Wasser rand.“

Gestern sind dann um 4 Uhr morgens die Soutons eingetroffen, die zur Bedienung des bei Provincetown gesunkenen amerikanischen Unterseebootes „S 4“ herbeigeholt worden sind. In dem Unterseeboot befinden sich noch sechs Ueberlebende, mit denen die Taucher durch Hammergeräusche Verbindung halten. Kurz nach 6 Uhr hatten die Taucher am Hinterende des Unterseebootes neue Klappstellen, die aber nicht verwendet werden konnten. Verschiedene Taucher verlassen jetzt, sich mit den sechs im Unterseeboot eingeschlossenen Ueberlebenden wieder in Verbindung zu setzen. Gegen 5 Uhr haben die Vorbereitungen zur Bedienung des Unterseebootes begonnen.

Die Rettungsarbeiten an dem gesunkenen amerikanischen Unterseeboot sind jetzt endgültig gescheitert. Nach den letzten Mitteilungen hat es sich als unmöglich herausgestellt, den sechs

nach lebenden, eingeschlossenen Matrosen in dem Unterseeboot noch außen der Zeit zuweilen. Die gesamte Besatzung des Schiffes ist daher leider doch ums Leben gekommen.

(Berlin, 20. Dezember. Radio.) Die Verhandlungen über die Ortsoberflüsse bei der Deutschen Reichsbahn können jetzt als abgeschlossen gelten. Die Entscheidung schwand in den einzelnen Bezirken zwischen einem und sechs Pfennig die Stunde und tritt mit dem 1. November in Kraft. Dieser gelangen schlagungsweise um 65 Prozent der Reichsbahnarbeiter in den Genuß der Lohnzulage.

Die Neueingetragten der Ortsoberflüsse für die Arbeiter der Reichspost ist abgeschlossen. Sie bringt für einige

Pulvermagazin in Flammen.

Und wieder: Der Arbeiter als Hauptleidtragender.

Aus Guatemala wird gemeldet: In dem großen Meztano-Pulvermagazin entstand aus bisher ungeklärter Ursache ein Feuer, das sich bald auf das Hauptlager ausdehnte und zahlreiche Explosionen zur Folge hatte. Das gesamte Magazin ist zerstört worden. Man befürchtet, das mehrere Personen in dem Flammen umgekommen sind. Fünfzehn Arbeiter erlitten zum Teil schwere Brandverletzungen.

Mexikos Arbeiter ehen Hindernis. (Mexiko aus Mexiko-Stadt.) Oberst Hindbergh nahm den Vorbeimarsch von 100.000 Arbeitern entgegen, die ihm auf diese Weise ihre Bewunderung ob seines Hinganges nach Washington-Mexiko zum Ausdruck bringen wollten. Auch war er Zeuge eines Sierdemonsters, bei dem zu seinen Ehren der beste Torero des Landes Adelpho Gano, der seit zwei Jahren an seinem Kampfe nicht teilgenommen hatte, gelegentlich in den Ring trat.

Verbesserung der Wartepart in der Arbeitslosenversicherung. Wie bereits mitgeteilt, hat der Verwaltungsrat der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung unter dem 2. Dezember 1927 eine Beschlussempfehlung erlassen, die mit Wirkung vom 12. Dezember 1927 eine Verlängerung der Wartepart von 1 bis 3 Wochen für diejenigen Arbeiter vorseht, die durch Witterungsverhältnisse in der Regel an der Ausübung ihrer Beschäftigung verhindert sind (Sogenannte Sallonenarbeiten). Der Art. 2. Abs. 1 dieser Verordnung, der in Härtefällen Erleichterung schaffen will, können die Bundesarbeitsämter besondere Bestimmungen treffen. Von dieser Verfügung hat das Bundesamt Oldenburg Gebrauch gemacht und auf Antrag der Sallonenarbeiter, die Wartepart für die Arbeiter, Zimmerer, Dachdecker, Gerb- und Tischlerarbeiter, für die in Betracht kommenden Arbeitsämter, vorläufig auf eine Woche festgesetzt.

Schneefall in Südtal. Große Schneefälle werden nun auch aus Südtaliten gemeldet. Die Schneehöhe beträgt an verschiedenen Stellen 1/2 Meter. Der Bahnverkehr und der Telegraphenverkehr sind zum größten Teil unterbrochen.

Stillegung von Kleinbahnen durch Schneefall. Infolge des außerordentlich hohen Schneefalles sind sämtliche vormaligen Kleinbahnen außer den Bahnen nach Demmin nach Stavenhagen und Jarzen gestern stillgelegt worden.

Der Tranzug in der Moorbrücke. In dem britischen Dorschen Gloungemezau verlor eine Bauersfrau vor sieben Jahren ihren Ehemann, während sie im Garten arbeitete. Vorgefunden er hat sie den Ring wieder gefunden, und zwar — in einer Moorbrücke, die die Frau für das Mittagsessen bereitete.

Schredlicher Mädchenraub in Los Angeles. Ein schredlicher Mädchenraub wurde in Los Angeles (Bereinigte Staaten) verübt. Das Mädchen eines Banquiers namens Marion Barker, wurde nach Schlußlicht von einem jungen Mann abgeführt, der der Lehrerin erklärte, der Vater des Mädchens sei plötzlich erkrankt. Als das Mädchen zu Hause eintraf, wurde die Polizei alarmiert. Am nächsten Tage erhielt der Banquiere einen Brief mit der Aufforderung, an einer bestimmten Stelle 1000 Dollar Geldbetrag zu hinterlegen, da er sonst kein Kind mehr lebendig wiedersehen würde. Daraufhin hat der Vater die Polizei, die Ermittlungen einzuleiten. Kurze Zeit danach kam ein neuer Brief des Entführers, dem einige Heller aus Honolulu beizufügen beistellen waren. Das Kind schrieb: „Papa Du wirst mich nicht wieder sehen, wenn Du morgen früh nicht mit dem Postboten kommst. Aber bringe niemand mit!“ Der Vater beschloß sich in einem Anlauf an die beschriebene Stelle außerhalb der Stadt, wo er das Geld abliefern sollte. Plötzlich tauchte ein Kraftwagen auf, der mit drei Personen besetzt war. Einer der Insassen stieg aus, ging auf das wartenden Banquiere zu und nahm das Geld in Empfang, um dem Bemerkten nun wurde das Kind selbst in Hause abgeführt. Das Kind wurde aber nicht abgeführt. Daraufhin benutzten sich die entführte Vater wieder die Polizei. Diese fand bald darauf die Leiche des Mädchens mit aberschüttelt.

Aus Wien wird uns berichtet: Kinderjäger soll zwar ein großes Bild, sich gegen alle, aber für die armen Leute bewahrt es recht oft neuen Nummern und erzählt ist. Franz und Katharina sind aber auch nicht auf Rollen gebettet, doch verdienen sie es, eine Unannehmlichkeit in ihr Gegenteil zu verwandeln und werden Vorteil daraus zu ziehen. Das Paar weht in einer kleinen Seiten des Hinterbrückens. Die kleine Frau Katharina wird im Dorfe sehr geschätzt. Im Jahre 1921 bekam sie ein Kind. Der Gatte war darüber nicht sehr erfreut, als er aber von der Frau gar erst erfuhr, daß nicht er, sondern der Bürgermeister des Ortes der Vater des Kindes sei, war er während. Jeglich lief er zu dem Ehebrecher, der auch ein kleines Geld von Hause hatte und drehte mit Kluge und Verschämlichkeit seine abwegigen Streiche. Als der Bürgermeister ihm 1500 Schilling auf den Tisch legte, zeigte sich die Entzückung des in seiner ehelichen Ehe so tief Gefährten merkwürdig. Im Jahre 1924 aber Frau Katharina wieder ein Kind. Sol es nun, daß sich der Mann der fremdlichen Beschäftigungen der heimlichen Tochter per drei Jahren erinnerte oder im all-erinnern nur der Treue seiner Frau nicht viel hielt, er trauts sie sofort nach dem weiblichen Kindesvater. Und erfuhr prompt, daß sein Freund Johann an der Sache nicht unbetreffend sei. Franz sah nun Johann von einer feinen Wäschenbestellung ein. Johann wollte nur der Vater des Kindes wissen, um aber Frau Katharina ins Gesicht sagte, daß sie mit ihm ein Verhältnis gehabt habe, fügte er sich leuchtend und schickte 1000 Schilling. Darauf machte die glückliche Mutter ihrem Gatten noch ein heiliges Gebühre: auch den Gattinnen Ehelich habe sie damals mit ihrer Gattin begehrt. Wieder Beschaffung des geträumten Ehemannes und Aufhebung einer Beschäftigung über 1000 Schilling. Weil aber alle guten Dinge der sind, gab Frau Katharina noch den Freund Wedel als weiteres vermittelnden Partner an. Da er jedoch auf einmal nicht brauchen konnte, verpflichtete er sich auf einmal, im Oktober 1928 in Tokio festzufinden Sportfeld übermittelte worden. Die Japaner blüht um Entsendung einer 14köpfigen Expedition und betonen, daß sie besonders Wert auf das Erläutern von Deuben, Dr. Welger und Erich Klammer legen. — Wie die United Press von informierter Stelle erzählt, wird der größte Teil des Reformationsjahres der fünfzigjährigen Ehemann für den kürzlich Offerten eingefordert werden, höchstwahrscheinlich an deutsche Firmen vergeben werden. Es handelt sich um Bestellungen im Werte von zwanzig Millionen Mark.

Dieser Vater und ein Kind.

habe, fügte er sich leuchtend und schickte 1000 Schilling. Darauf machte die glückliche Mutter ihrem Gatten noch ein heiliges Gebühre: auch den Gattinnen Ehelich habe sie damals mit ihrer Gattin begehrt. Wieder Beschaffung des geträumten Ehemannes und Aufhebung einer Beschäftigung über 1000 Schilling. Weil aber alle guten Dinge der sind, gab Frau Katharina noch den Freund Wedel als weiteres vermittelnden Partner an. Da er jedoch auf einmal nicht brauchen konnte, verpflichtete er sich auf einmal, im Oktober 1928 in Tokio festzufinden Sportfeld übermittelte worden. Die Japaner blüht um Entsendung einer 14köpfigen Expedition und betonen, daß sie besonders Wert auf das Erläutern von Deuben, Dr. Welger und Erich Klammer legen. — Wie die United Press von informierter Stelle erzählt, wird der größte Teil des Reformationsjahres der fünfzigjährigen Ehemann für den kürzlich Offerten eingefordert werden, höchstwahrscheinlich an deutsche Firmen vergeben werden. Es handelt sich um Bestellungen im Werte von zwanzig Millionen Mark.

hundert Orte Erhöhungen um zwei bis sechs Prozent. Bedeutend profitch eine Verbesserung der Stundenlöhne von ein bis fünf Pfennig. Die Erhöhungen gelten vom 15. Oktober ab.

Die Löhne für die Arbeiter bei den Reichsveranstaltungen sind bekanntlich mit Wirkung vom 10. Oktober 1927 ab für die männlichen Arbeiter der Lohngruppen 1-6 um je 3 Pfennig und der weiblichen Arbeiter der Lohngruppen 1-3 um je 2 Pfennig erhöht worden, und zwar im einzelnen: Räumliche Arbeiter Gruppe 1 auf 49 Pf., Gruppe 2 auf 61 Pf., Gruppe 3 auf 52 Pf., Gruppe 4 auf 73 Pf., und Gruppe 5 auf 77 Pf.; weibliche Arbeiter Gruppe 1 auf 44 Pf., Gruppe 2 auf 40 Pf., und Gruppe 3 auf 53 Pf. Die aus der Veränderung sich ergebenden Nachzahlungen sind mit nachzüglicher Beschleunigung zu leisten. Hierbei hat für die in der Zeit vom 16. Oktober bis 15. Dezember 1927 lebenden Arbeitenden in jedem Falle nur die Unterzahlungen beträge zwischen den alten und den neuen Stundenlöhnen in Anschlag zu bringen. Aufschübe für die an Sonn- und Feiertagen über 48 Wochenstunden hinaus oder im Affidat geschickten Arbeitenden kommen auf Grund der getroffenen Abmachung für diese Zeit in keinem Falle zum Anlag.

Der Chef der Meerpolizei, General Hoyt, wendet sich einer Korrespondenz zufolge, in einem Erlass gegen das Tragen unerschiffsfähiger Besetzungsgelände von Unteroffizieren und Mannschaften der Reichsmehr. Weiter ist die Erhebung angegangen, das dies Verbot für jeden Generalstab der Reichsmehr bemittelt und einheitlich „Herr General“ ist. Die früher vorgeschriebene „Egzenell“ kommt in Kraftfall. Bei Plauen i. S. verübte gegen nachmittags der vierzehnjährige Weiblicher Wolf an einer 7/8 Jahre alten Tochter eines Gutsintendents ein Kindesverbrechen. Dieser wurde in der Gegend des Dals des Kindes durchschritten. Ein mutmaßlicher Mörder ist ein 25jähriger Mann von der Polizei verhaftet worden.

Der Chef der Meerpolizei, General Hoyt, wendet sich einer Korrespondenz zufolge, in einem Erlass gegen das Tragen unerschiffsfähiger Besetzungsgelände von Unteroffizieren und Mannschaften der Reichsmehr. Weiter ist die Erhebung angegangen, das dies Verbot für jeden Generalstab der Reichsmehr bemittelt und einheitlich „Herr General“ ist. Die früher vorgeschriebene „Egzenell“ kommt in Kraftfall. Bei Plauen i. S. verübte gegen nachmittags der vierzehnjährige Weiblicher Wolf an einer 7/8 Jahre alten Tochter eines Gutsintendents ein Kindesverbrechen. Dieser wurde in der Gegend des Dals des Kindes durchschritten. Ein mutmaßlicher Mörder ist ein 25jähriger Mann von der Polizei verhaftet worden.

Bei dem Sturz in Kanton wurden im ganzen 3000 Verwunden getötet. 700 Verwunden wurden bisher beerdigt. Die reifen Schlingen bringen ihre Vergegenwärtigung in das Große, das dies Verbot für jeden Generalstab der Reichsmehr bemittelt und einheitlich „Herr General“ ist. Die früher vorgeschriebene „Egzenell“ kommt in Kraftfall. Bei Plauen i. S. verübte gegen nachmittags der vierzehnjährige Weiblicher Wolf an einer 7/8 Jahre alten Tochter eines Gutsintendents ein Kindesverbrechen. Dieser wurde in der Gegend des Dals des Kindes durchschritten. Ein mutmaßlicher Mörder ist ein 25jähriger Mann von der Polizei verhaftet worden.

Politische Nachrichten. Die Hamburger Wälder melden, sollen die Neuwahlen am Hamburger Parlament am Sonntag, dem 12. Februar 1928, in Aussicht genommen worden sein. Ein einhelliger Beschluß liegt nicht vor. — Der Vortritt der Kommunistischen Partei Reichlands hat den Ausschluß von 75 aktiven Mitgliedern der Reichspolizei mit einem neuen Beschluß der Reichspolizei. Die 24 in Kanton benutzten die Kampfe zwischen Reichstruppen und Kommunisten an. — In Weidenburg-Streß sind die Landtagswahlmänner ab den 28. Januar 1928 abgerufen worden. — Bei den Verwundungen in Gießenbürgen (Ungarn) haben die Studenten zwanzig Gegenüber geschickt. — Die Berliner Gewerkschaften haben in der Frage der Lohnkürzung eine neue Entscheidung mit dem Reichsinnenminister an. — Der Finanzminister hat sich bereit erklärt, die Gewerkschaften unmittelbar nach Weihnachten zu empfangen. — Anlässlich der Jahreskonferenz des Militärkommissars in Posen wurden aus dem Konzentrationslager unerschiff abgeführt Internierte entlassen. Von dieser Maßnahme sind insbesondere Anhänger der Sozialdemokratischen Partei betroffen.

Auf den Stätten alter Kultur: Neapel, Vesuv, Pompeji.

Der geistige Mittelpunkt im Westjohann.

Wenn Wempe spricht, wird's wiederum brüchig voll, also breche die Bitter!... In acht Uhr betrat Professor Wempe aus Oldenburg die Bühne des überfüllten Saales...

Wir landeten zunächst in der blauen Nacht von Neapel, um dann mit dem Vortragenden durch die Straßen und Gassen dieser Stadt zu wandern, von deren Bewohnern das kalte Wort stammt: 'Sieh Neapel und stirb!'...

Die Bilderwelt des Vortragenden weist natürlich auch eine Menge Ausnahmen auf, die die Bezeichnungen vom linken Rand angelegt, teilweise mit tropischen Gewächsen bestanden...

Der zweite und mittlere Teil des Vortrages ist ganz dem Anfangs bereits kurz geteilten Bild zu gewidmet. Hier leben wir als erstes Bild eine Aufnahme vom Jahre 1906, die den Vesuv in voller Tätigkeit zeigt...

Professor Wempe wurde lebhafter Beifall zuteil und das Publikum ging, um manchen Genuß reich, nach Hause.

Stadtstädtische Umschau.

Katzen, 20. Dezember

Sieben Grad Kälte heute nach. Verursacht durch den scharfen, kalten Wind hat heute nach dem Thermometer in den Stadtvierteln auf seinen bisher tiefsten Stand...

Der staatliche Anteil der Steuer vom bebauten Grundbesitz. Amlich wird mitgeteilt: In der Verordnung des Staatsministeriums vom 14. Dezember 1927 ist die nach den jetzt geltenden Steuerbescheiden für das Rechnungsjahr 1927 zu zahlende staatliche Steuer vom bebauten Grundbesitz um 14 von Hundert erhöht...

Neue Richtlinien der 'Katholik' und 'Scherer'. Ans mich folgender Bericht übermittelte: Der Unterhaltungsstab 'Katholik' und 'Scherer' hat seinen Monatsergebnis am 14. d. M. festgestellt...

Die weitere Ausweitung der freiwilligen Spenden. Eine weitere Ausweitung der freiwilligen Spenden ist durch den Bericht übermittelte: Die freiwilligen Spenden der Katholik und Scherer (Beitrag III) hielt im Galo Hillmers der Weihnachtsfeier, verbunden mit Kinderbesuchung...

Morgen Sonnenwendfeier der Präsidenten. Die ideellästliche Ortsgruppe des Verbandes für Präsidententum und Neuerbestattung begeht morgen Abend im 'Siebelshaus' (Heinrich) ihre Feiern der Winter-Sonnenwende.

Der Staatsstreich der Frau Rasputin.

Vom Gouverneur, der die Abgeordneten davonjagt.

In Oklahoma City, der Hauptstadt des nordamerikanischen Staates Oklahoma, ist es, wie wir schon mitteilen, zwischen dem Gouverneur und dem Staatsparlament zu einem schweren Konflikt gekommen...

Am 3. Uhr morgens, als ich erst die Deputierten verjagt hatten, daß die Wills im Kapitel im tiefsten Schlaf liege, traten sie in einem Zimmer des Hotels zu einer Sitzung zusammen. Das soll ein ganz eigenartiges Bild gewesen sein...

Gouverneur Johnson begründet seine Maßnahme mit einer Verletzung des Obersten Gerichtshofs von Oklahoma, wonach das Abgeordnetenhaus nur nach Einberufung durch den Gouverneur zusammenzutreten dürfe...

Die eigentliche Ursache der Selbstmorde soll aber eine Frau sein, die die Sekretärin des Gouverneurs und durch ihn das Land. Wegen ihres unnatürlichen Einflusses auf den Chef wird sie allgemein 'Frau Rasputin' genannt...

Der Senat hielt eine Sitzung ab und nahm eine Entschließung an, in der er sich als in einer legalen Stellung befindlich bezeichnet. Der Gouverneur ließ bekanntgeben, daß er die Session für geltendwirdig halte...

Der verlorene Bohn.

Roman von Luise Westlich.

36. Fortsetzung. 'Mit dir - übers Wasser? - Mit ein' Dieb un' Möder?' 'Ante - auf Händen will ich dich tragen, wenn ich die wochthaltig! - werden für dich un' Kind, - mit dir die Haut von den Händen spritzt! - Ich will -'...

'Was laßt du nicht in den letzten Mensch, der Gollu Gollmer, um die zu dein' schriftliche Ehefrau verlassen un' betrogen hast? - Die ich mit dich treuen.' 'Gollu - Ein Schander durchdrückte Hemmo. 'Ich will ihr nicht wiedersehen - nie, nie! - Sie ist mein Verderben...'

Einundzwanzigstes Kapitel. In der Abendstimmung lernte Kainer Ballupp nach Langemoor zurück, den Kopf im Rücken, flehend, beschäftigt, auf dem Gemeindegelände nach rechts hinüber, beschäftigt, nach die bewachtete Hufe auf dem Kotthof abzuweichen...

'Mama! Ich hab' dich nicht gesehen!' antwortete der Bursche trödelnd. 'Wann soll ich ungedrückt den Hemmo Kotthof besuchen? Was er doch der einsteife ist, der ein Herz un' eine offene Hand für mich gehabt hat?'...

'Über das wurde Ballupp lachend. 'Sieh zu dein' Wortens. Kotthof. Das mit dem Pferd, das hab' ich nicht unterzichen. Das wist' mit erst beweisen müßen.'...

'Ja gut,' antwortete der Postbote. 'Wir wollen dein 'langwierig' Unterhandlung überstellen dein Freund un' Vatzen, der Hemmo Kotthof, verläßt morabends Das die Kolonie. Da wär' es für dich ganz eckrischlich un' eine Langenmoorers nicht unlieb, wenn du doch die ich. Dein lüster Haus un' dein' Worts wird zu doch die ich. Dein lüster Haus un' dein' Worts wird zu doch die ich...'

'Denn lo u' ren mit ja einig' meinte Winter. 'Wannier willst' abtreuen?' 'Wann mir das postlich lehnst. Kotthof. Aber da auf kannst dich verlassen ich treu ab, lo stille ich man kann.' 'Denn is recht.'...

Ballupp verlor sich hinter den Männern sein Haus un' brangen un' überlegen. Wenn er fortziehen sollte, lo soll es seine Heirat mit Solla un' befehlen. Es war nach Moros Kortanna mit der Dirne nicht anzuwenden annehmen. Amor widerwärtigen hatte sie ihm nicht mehr, vielmehr all seine Hine un' Korikose mit einem toselen. 'lo is' beamtortet. Sol näherer Erwähnung künftigen ihn dies. 'Kotthof. Was is es nicht un' hollen? - Er kam un' dem Erkenntnis, doch es werden sein würde, die Dirne ließ nicht offen un' lassen...'

Die Ursache ließ ihm nicht schlafen. Das erste Krährot fand ihn schon vor der Halbdorfer. Er sah auf die Tür. 'Kotthof. Was is es nicht un' hollen? - Er kam un' dem Erkenntnis, doch es werden sein würde, die Dirne ließ nicht offen un' lassen...'

Das zweite und mittlere Teil des Vortrages ist ganz dem Anfangs bereits kurz geteilten Bild zu gewidmet. Hier leben wir als erstes Bild eine Aufnahme vom Jahre 1906, die den Vesuv in voller Tätigkeit zeigt...

Das dritte und mittlere Teil des Vortrages ist ganz dem Anfangs bereits kurz geteilten Bild zu gewidmet. Hier leben wir als erstes Bild eine Aufnahme vom Jahre 1906, die den Vesuv in voller Tätigkeit zeigt...

Die Tür zu Gollmers Kammer, an der er darüber mußte, stand offen. Da lag der Tat, auf seinem Lager, wie die Langenmoorers ihm bei der Auffindung geteilt hatte. Noch lauerte der Zug von Kambier auf dem dicken Gierantilid. Der Mund stand halb offen. Welche er dem Eindringling wehren? Binneten zwischen den halb angedrückten Türen, doch wie seine Augen nicht nach? - Mit unheimlichem Angst...

'Denn lo u' ren mit ja einig' meinte Winter. 'Wannier willst' abtreuen?' 'Wann mir das postlich lehnst. Kotthof. Aber da auf kannst dich verlassen ich treu ab, lo stille ich man kann.' 'Denn is recht.'...

Ballupp verlor sich hinter den Männern sein Haus un' brangen un' überlegen. Wenn er fortziehen sollte, lo soll es seine Heirat mit Solla un' befehlen. Es war nach Moros Kortanna mit der Dirne nicht anzuwenden annehmen. Amor widerwärtigen hatte sie ihm nicht mehr, vielmehr all seine Hine un' Korikose mit einem toselen. 'lo is' beamtortet. Sol näherer Erwähnung künftigen ihn dies. 'Kotthof. Was is es nicht un' hollen? - Er kam un' dem Erkenntnis, doch es werden sein würde, die Dirne ließ nicht offen un' lassen...'

Die Ursache ließ ihm nicht schlafen. Das erste Krährot fand ihn schon vor der Halbdorfer. Er sah auf die Tür. 'Kotthof. Was is es nicht un' hollen? - Er kam un' dem Erkenntnis, doch es werden sein würde, die Dirne ließ nicht offen un' lassen...'

Das zweite und mittlere Teil des Vortrages ist ganz dem Anfangs bereits kurz geteilten Bild zu gewidmet. Hier leben wir als erstes Bild eine Aufnahme vom Jahre 1906, die den Vesuv in voller Tätigkeit zeigt...

Das dritte und mittlere Teil des Vortrages ist ganz dem Anfangs bereits kurz geteilten Bild zu gewidmet. Hier leben wir als erstes Bild eine Aufnahme vom Jahre 1906, die den Vesuv in voller Tätigkeit zeigt...

Wilhelmschoner Tagebericht.

Bestenfallsammlung der Weihnachtskinder. Uns wird berichtet: Die 1. Bestenfallsammlung der Wilhelmschoner-Kinder...

Reichsbandfeier zum Weihnacht. Die Reichsbandfeier der Wilhelmschoner gibt heute bekannt, daß sie ihre Diensträume...

Aus den Feiertagsberichten. Wir werden um Aufnahme folgenden Berichts gebeten: Der Verein der Schloßwag-Dienstler...

Feiertagsberichte und Bemerkungen. Wetter für Mittwoch den 21. Dezember: Deftliche Winde, bewölkt, einzelne Schneefälle...

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Neues Schauspielhaus. Das Theaterbureau teilt mit: Karl Stobods dreitägiges Lustspiel „Am Teufel“ bleibt bis zum 23. Dezember auf dem Spielplan...

Bewerkschaftlich. Der Zusammenkunftskalender. Die Gewerkschaftsjugend. Am kommenden Mittwoch, abends 8 Uhr...

Die zehnjährige Mutter.

Eine furchtbare Kindertragödie.

In einem Vortrag im Sozialistischen Vereinbund in Frankfurt a. M. teilte der bekannte Arzt Dr. W. S. H. aus Hirschfeld folgenden interessanten Bericht mit:

Am Oden der unbarmherzigen Steinwille von Berlin bekam die vor kurzem verwitwete Frau Hagen eine Aufforderung vom Schulleiter, sich bei ihm zu melden.

Der Rektor und Schulrat fanden der Frau ernst gegenüber. Frau Hagen, Ihre Tochter müssen wir zum Schulleiter nicht disponieren, sagte der Rektor.

„Ich habe nichts getan“, lächelte sie. „Aus der Luft kommt so etwas nicht“, schrieb die Mutter. Endlich ertrug sie dann den Aufschrei der Mutter.

Der Arzt als Mensch und Wissenschaftler hätte gern gesehen, aber das Gesetz machte hier einen Strich durch die Rechnung. Durch Freunde gelang es ihm, bis zum Weibchen zu gehen, aber das konnte ihm auch nicht helfen.

Darel.

Steigende Erwerbslosigkeit auch im Amte Darel. Die Erwerbslosigkeit ist vom 15. November bis zum 15. Dezember 1927 um 328 gestiegen.

hellen, aber das Gesetz machte hier einen Strich durch die Rechnung. Durch Freunde gelang es ihm, bis zum Weibchen zu gehen, aber das konnte ihm auch nicht helfen.

Die Mutter trug Zeitungen aus und schleppte sich in ihren langen Freizeiten durch die Gerichte und Kämmer, am neuen Barackenplatz 218 zu kämpfen für ihr Kind.

Die Mutter trug Zeitungen aus und schleppte sich in ihren langen Freizeiten durch die Gerichte und Kämmer, am neuen Barackenplatz 218 zu kämpfen für ihr Kind.

Der Arzt als Mensch und Wissenschaftler hätte gern gesehen, aber das Gesetz machte hier einen Strich durch die Rechnung.

Die Mutter trug Zeitungen aus und schleppte sich in ihren langen Freizeiten durch die Gerichte und Kämmer, am neuen Barackenplatz 218 zu kämpfen für ihr Kind.

Werbung!

Wir bitten unsere verehrten Inserenten, größere Inserate am Tage vor dem Erscheinen derselben bei uns aufgeben zu wollen.

Die für die Weihnachts-Nummer (heiligen Abend) bestimmten Anzeigen werden nur bis Freitag, den 23. Dezember 1927, abends 6 Uhr, angenommen.

Geschäftsstelle der „Republik“.

Autoren auf der Probe.

Originalne Theatererinnerungen veröffentlicht Kurt Weidlin in einem Büchlein „Hinter den Kulissen“.

„Sagen Sie“, sprach der Dichter auf Zirkosisch, „warum hat Sie der alte rote Wächter angefaßt, daß gibt's in der Gegend gar nicht!“

Dann gibt es wieder ganz würdige Patrone darunter. Otto Erich Hartleben. Wir spielen in Berlin erstmalig eines seiner Stücke.

Kan eine winzige Epistel, die den großen Dichter Gerhart Hauptmann in einem Augenblick der Schwäche gloriert.

Bei Hermann Bach konnte es passieren, daß er an einem Fremdenabend beglückert war und am nächsten Morgen den ganzen Raum in Grund und Boden zerriß.

Gebrüder Harms Varel i. O.

Manufaktur-, Modewaren Herrenwäsche und Krawatten

Geschäft für den Freistaat Oldenburg. Die Nr. 101 dieses Platzes enthält eine Verordnung für den Freistaat Oldenburg vom 14. Dezember zur Ausführung des Gesetzes über die Erhaltung des Einzelhandels der Handels- und Gewerbetreibenden.

1. Weihnachtsspektakel. Wie in den Vorjahren veranstaltet auch in diesem Jahre die Freie Turnerschaft Varel einen Weihnachtsspektakel.

1. Weihnachtsspektakel. Wie in den Vorjahren veranstaltet auch in diesem Jahre die Freie Turnerschaft Varel einen Weihnachtsspektakel.

1. Weihnachtsspektakel. Wie in den Vorjahren veranstaltet auch in diesem Jahre die Freie Turnerschaft Varel einen Weihnachtsspektakel.

1. Weihnachtsspektakel. Wie in den Vorjahren veranstaltet auch in diesem Jahre die Freie Turnerschaft Varel einen Weihnachtsspektakel.

1. Weihnachtsspektakel. Wie in den Vorjahren veranstaltet auch in diesem Jahre die Freie Turnerschaft Varel einen Weihnachtsspektakel.

1. Weihnachtsspektakel. Wie in den Vorjahren veranstaltet auch in diesem Jahre die Freie Turnerschaft Varel einen Weihnachtsspektakel.

1. Weihnachtsspektakel. Wie in den Vorjahren veranstaltet auch in diesem Jahre die Freie Turnerschaft Varel einen Weihnachtsspektakel.

1. Weihnachtsspektakel. Wie in den Vorjahren veranstaltet auch in diesem Jahre die Freie Turnerschaft Varel einen Weihnachtsspektakel.

1. Weihnachtsspektakel. Wie in den Vorjahren veranstaltet auch in diesem Jahre die Freie Turnerschaft Varel einen Weihnachtsspektakel.

Oldenburg.

Prüfungen der Landwirtschaftskammer. Wie bisher für Vater finden jetzt auch Prüfungen der Mütter von der Landwirtschaftskammer für alle Mütter der Oldenburger Lande statt. Es wäre erwünscht, daß die Prüfungen auf alle Mütter ausgedehnt würden, damit das wichtige Nahrungsmittel vollständig unter Aufsicht der Kontrolle stehen würde. Die Prüfung geschieht nach Wertmessen für Getreide, Gemüse, Ausbeute, Garberei, Fettgehalt, Gerung, Salzgehalt. Die zu erzielende Höchstzahl beträgt insgesamt 24 Wertmessen. Die zur Preisberechnung bei der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft maßgebend sind. Auf 25 bis 24 Wertmessen fällt der 1. Preis, auf 20 bis 22 der 2. Preis, auf 17 bis 19 der 3. Preis. Auf 15 bis 16 Wertmessen wird eine Anerkennung ausgegeben. Die erste Mitprüfung fand am Dienstag in der Landwirtschaftskammer unter Leitung von Dr. Kiebel statt. Die Mütter Frau Schmidt in Donnerdörvee erhielt die Höchstbewertung von 24 Wertmessen auf Fischmilch, besonders für Säuglinge.

Ein achtjähriges Mädchen in der Badewanne ertrunken. Am Sonntagabend abends 6.30 Uhr erkrankte in der Badewanne die achtjährige Tochter des Steinbruders Louis Hamann, Straßenstraße 13. Dr. Binder, der gerufen wurde, konnte trotz längerer Bemühungen auf Wiederbelebung einen Erfolg leider nicht mehr erzielen. Der Unglücksfall ist um so tragischer, da die Mutter zur Pflege der kranken Großmutter vor einigen Tagen nach außerhalb gereist ist und der Vater mit den Kindern allein war. In der Abwesenheit des Vaters hatte die älteste 13jährige Tochter den Badesofen angeheizt, um mit den Geschwistern zu baden. Während einer kurzen Belohnung der älteren Schwester blieb die Achtjährige allein. Man nimmt an, daß sie beim Betreten der Badewanne ausgeglitten und mit dem Kopfe aufgeschlagen ist. Hierbei muß sie das Bewußtsein verloren haben und unter Wasser gerettet sein. Bei Rückkehr der älteren Schwester fand diese sie auf dem Rücken liegend in der Badewanne tot vor.

Eine neue Mittelstufenklasse. Der Vaterländische Frauenverein vom roten Kreuz, Zweigverein Oldenburg, richtet Anfang Januar in seinem Hause, Ritterstraße 7, eine Mittel- und Stufenklasse ein. Es werden dazu die Räume benützt, die bislang als Schlafküche von der Stadt in Anspruch genommen waren und jetzt durch die neue Berufsschule in der Mittelstraße freigeworden sind. Der Verein hat das Bestreben, ein gutes nachmittags Mittagessen zum billigen Preise von 70 Pf. zu geben. In erster Linie ist dabei an Rentner und Rentnerinnen gedacht, jedoch ebenfalls ist aber auch jeder andere herzlich

willkommen. Die Räume werden neu und hell hergerichtet. Es wird an weitgedehnten kleinen Tischen gesessen und für jeden Gast besonders angeordnet. Auf Wunsch ist nach der Mahlzeit auch Kaffee zu bekommen. Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an Frau Elsa Bornstedt, Koggenstraße 21, oder an Frau Clara Schöler, Dfener Straße 2. Das Essen kann auch abgeholt werden.

Früher. Landeszeitung und Geschichtsliteratur. Alle guten Grundzüge gehen über Bord, wenn es sich um eine so treue Liebe handelt, wie die der „Landeszeitung“. Trotz ihres „Schlußwortes“ an mich, erwidert sie auch meinen letzten Gruß noch einmal. Sie feiert, um eine Geschichtsliteratur vorzubereiten, ohne Klipp und Klar zu erklären, die Demokraten haben für oder gegen Timmen gestimmt. Das lasse ich nun sein, da ich der „Landeszeitung“ das letzte Wort gerne überlasse. Doch auf Drängen meiner Parteifreunde und auf Anfrage von Demokraten stelle ich nochmals fest: „Die demokratische Stabilitätsaktion hat mit 5 gegen 2 Stimmen in der Fraktionsversammlung für Bürgermeister Timmen zu stimmen.“ Sie hat auch nach diesem Beschluß gehandelt. So, liebe „Landeszeitung“, nun erkläre: „Ja“ oder „Nein“.



Der „Siebenmeilenstiefel“ des Ingenieurs Stier aus Hannover zählt zu den amüsansten sportlichen Erfindungen. Bald wird alt und jung einen „ledernen Gang“ haben und lustig auf jedem Gelände hüpfen.

Zusammenwirken der Berufsvereinigungen und Krankenfallen. Eine Zusammenkunft der Krankenfallen des Landes Oldenburg und einer Vertretung der Nordwestdeutschen Vereinigung berufsgenossenschaftlicher Verwaltungen fand in der „Union“ statt. An der Sitzung nahmen teil 16 Krankenfällen, 9 Landeskrankefallen, 8 Betriebskrankefallen, ferner die Vorsitzenden der drei Krankenfällenverbände, der Geschäftsführer des Landesverbandes Norden vom Hauptverband deutscher Krankenfällen und zwei Vertreter der berufsgenossenschaftlichen Vereinigung sowie 10 Vorsitzendenmitglieder der Kassen. Der Geschäftsführer der Vereinigung der Berufsvereinigungen, Herr H. J. Hannover, erläuterte die Bestimmungen des Reichsversicherungsamtes über die Unterhaltungspläne der Krankenfällen gegenüber den Trägern der Unfallversicherung und das Verhalten der Berufsvereinigungen und Krankenfällen in gleicher Sache. An das Referat schloß sich eine Aussprache, in welcher die verschiedenen Zweifelsfragen geklärt wurden. Besamt wurde, daß bei Meldeverfahrenarbeiten in Unfallfragen die beiderseitigen Verbände eine Verständigung herbeiführen versuchen sollen. Die Zusammenkunft hat zur Klärung der Beziehungen zwischen den Trägern der Sozialversicherung beigetragen.

Literatur.

kl. Der deutschen Jugend neues Wunderhorn. Unter diesem feineren wegs behandelten Titel legt der Verlag Ullstein in Berlin der deutschen Knabenwelt sein diesjähriges Jahrbuch auf den Weihnachtsfest. Auf über 200 Seiten ist das ausgebreitet, wonach es Jungens zwischen zehn und sechzehn mit allen Haken zieht. Sehr viel unterhaltender und belehrender Stoff. Dabei das Beliebrte stets in hübschter und unterhaltender Form geboten. Ueber stierig Abhandlungen bringt das Buch, wie auf interessante und amüsante Weise bebildert. Reiten, Fahrten und Abenteuer, Erzählungen und Entdeckungen, Erzählungen, Märchen und Geschichten. Man liest von der Jugendzeit Vinberghs und von den Erlebnissen eines Verbannten in Sibirien, Studien über das Jaulier und über eine Nacht unter holländischen Fildern. Und von vielen und vielen andern mehr. Zwischenbuch Gedichte und sonntags Kurzweiliges. Alles in allem ein Knabenbuch, das überall recht willkommen sein wird. Der Preis beträgt fünf Mark. Bezogen kann es durch unsere Buchhandlung werden.



Wer nennt die Länder - kennt die Fahnen?

Ein lehrreich Kurzweil, ein neuer anregender Sammelsport für jung und alt: die Massary-Fahnen-Bilder! Eins immer schöner und farbenfroher als das andere! Hier Württemberg, hier Norwegen-Rumänien-Haiti-Argentinien-Venezuela: aller Länder Fahnen flattern mit den links abgebildeten Massary-Marken jedem Massary-Raucher zu.

Jetzt heißt es: Massary-Fahnenbilder sammeln und austauschen! Wir wollen mal sehen, wer am raschesten alle Bilder beisammen hat. Das gibt ein hochinteressantes, wertvolles Nachschlagewerk!

Die Idee mit den Fahnenbildern ist eine im Werbeetat vorgesehene Maßnahme. Sie dürfen sich darauf verlassen: am Tabak sparen wir nicht, an der Güte der Massary-Zigaretten wird in keiner Weise gerüttelt.

Sie werden nach wie vor mit besonderem Genuß zur Massary-Zigarette greifen. Aber auch Ihre Kinder, Ihre jüngeren Geschwister sollen fortan eine Freude haben.

Noch ein Grund mehr, **Massary** zu rauchen!
Das ist Tabak!

Die 10-Stück-Schachteln enthalten ein Fahnenbild, die 25-Stück-Kartons zwei Fahnenbilder. Sammelalbum für 1 Mark in allen Zigarettegeschäften oder durch die Massary Zigarettenfabrik, Berlin S 42

Aus der Rühringer Kommunalpolitik.

Wichtige Beschlüsse des „alten“ Stadtrats. — Grundbesitz- und Landwirtschaftliches. — Weihnachtsbeschlüsse an die städtischen Arbeiter. — Die Einrichtung des eigenen Flugverkehrs einstimmig genehmigt. — Nachbemerkungen. — Sozialdemokraten wollen sparen, die Bürgerlichen nicht. — „Vedensrede“ für das abtante Kollegium. — Ein neuer Gemeindefunktionär in Rühringen.

In einstündiger Sitzung nahm gestern Abend der dem Ende letzter Sitzung abgehende Stadtrat noch eine Reihe wichtiger Beschlüsse vor. Am Anfang der Sitzung ließ das zwar nicht Zuerst in den Beschlüssen des städtischen Gutsbesitzers, sondern erst in dem Beschlüssen des städtischen Gutsbesitzers, sondern erst in dem Beschlüssen des städtischen Gutsbesitzers...

Ramen der sozialdemokratischen Fraktion erklärt St.-R. Doob, daß keine Fraktion dem Gang der Dinge nach nicht ganz zustimmen könne. Die Vorlage bedürfe nach seiner Ansicht einer Überprüfung. Er bittet daher, die endgültige Beschlüßfassung über die Angelegenheit dem neuen Stadtrat zu überlassen.

Eine Beschlüsse an die städtischen Arbeiter. Die Vorlage hierzu schlägt vor, den städtischen Arbeitern die ohne Unterbrechung von dem 1. September d. J. bei der Stadt tätig sind, eine einmalige Wirtschaftsbefreiung in Höhe eines Wochenlohnes zu zahlen. Wer erst im September eingetriggen ist, erhält zwei Drittel, wer im Oktober eintritt, ein Drittel eines Wochenlohnes.

Der eigene städtische Luftverkehr.

Die Vorlage zu der Flugverkehrsangelegenheit, von der die „Republik“ schon berichtet, bezieht im Wesentlichen: Die Luftverkehrs-A.G. Niederbremen in Hannover hat den Städten für den Luftverkehr 1928 folgende Vorschläge unterbreitet: 1. Die Städte Hamburg-Unterwerder, Bremen und Rühringen soll während der Kaiserzeit, also vom 18. Juni bis 31. August, mit dem acht Personen fassenden Focke-Wulf-Großflugzeug „Wöwe“ besetzt werden.

Die Sitzung wurde ferner nach 7 Uhr durch den Stadtratsvorsitzenden Nietzer eröffnet. Die Erledigung der umfangreichen Tagesordnung geschah in folgender Weise: Nach Zustimmung zum Grundbesitz- und Feldmaß in zweiter Lesung, wird beraten der:

Ueber das städtische Gut Hankhausen.

Die Vorlage hierzu bezieht: Die Stadt Rühringen hat im Jahre 1918 das Gut Hankhausen (bei Kottbude) nebst Ziegelei in Größe von rund 200 Hektar gekauft. Das Gut bestand aus etwa 80 Hektar Feldland und aus 120 Hektar Moor. Von dem Moor waren 38 Hektar, befreit durch den Staat, zum Verkauf unzulässig, der Rest kultiviert. Die Ziegelei und Torfwerke, denen die Verwaltung des Gutes Hankhausen untersteht, waren zeitweilig, das herantretende städtische Gut in einen besseren Zustand zu überführen. Die Verwaltung ist infolge dessen u. a. auch dazu übergegangen, die Moorländer zu kultivieren.

Die erhebliche Steigerung der Inflation gegenüber dem Vorjahre, wo sich der Gesamtumsatz der beiden Städte auf rund 20 000 RM. belief, läßt die Frage berechtigt erscheinen, ob es nicht in der Hand nehmen. Es läßt sich nicht verkennen, daß die Abwindung des Luftverkehrs im letzten Jahre den Interessen der Städte nicht genügend Rechnung getragen hat. Wenn sich nun auch nicht verkennen läßt, daß der Luftverkehr im Rückwärtschritt die Bevölkerung aufweist, so ist die Frage nach Hamburg mit einem größeren Flugzeug besetzt werden soll und durch die Einrichtung des Luftverkehrs mit Bremen die Möglichkeit der vollen Belegung des Flugzeuges von hieraus gegeben ist, so stehen doch dem Stadtrat die Luftverkehrs-A.G. Niederbremen auf der anderen Seite erhebliche Nachteile entgegen.

Der Flugverkehr in eigener Regie nach dem Prinzip der „Luftverkehrsvereine“ würde sich in folgender Weise auswirken lassen: 1. Es muß eine Gesellschaft m. B. & S. gegründet werden, die in der Gesellschaft m. B. & S. 5000 RM. einbringen muß. Ein Drittel des Stammkapitals auf jede Stadt 2500 RM. 2. Die Luftverkehrs-Gesellschaft m. B. & S. muß ein Flugzeug erwerben. Hierbei wird davon auszugehen, daß ein Flugzeug des Typs Focke-Wulf A 20 „Habicht“ mit einem 120 PS-Motor Verwendung findet. Die Maschine ist unternommen, die Reuele und Wirtschaftlichkeit für den Flugverkehr aufweist. Sie bietet Platz für einen Führer und drei Passagiere. Ihre Mindestabflughöhe beträgt 135 Kilometer in der Stunde. Das Flugzeug kostet 30 000 RM. Für die Anschaffung von Kleinteilen wird mit weiteren 5000 RM. zu rechnen sein. So daß ein Kapital von 40 000 RM. erforderlich ist.

Als die Kultivierungsarbeiten in Angriff genommen wurden, bestand noch erhebliche Nachfrage nach Grünland, so daß die Ernte mit Nutzen abgeernt werden konnte. In den letzten Jahren haben sich die Verhältnisse jedoch wesentlich geändert. Die Kommission für die Ziegelei- und Torfwerke hat sich daher die Frage vorgelegt, ob und auf welchem Wege den Interessen der Stadt Rühringen Rechnung getragen werden könnte. Es sind verschiedene Möglichkeiten geprüft worden. Nach alledem blieb nur der Weg übrig, das Land abzuhäufen und zwar in Flächen von je 5 Hektar, da hierfür rechtliche Anstände vorliegen, die dem Selbstkostenpreis einleuchtend Aufwendungen für die Kultur entsprechen. Die Interessenten können — bis auf einen, der im Werk Hankhausen selbst beschäftigt wird — neben hypothekarischer Eintragung der Kaufsumme auf dem veräußerten Stück Land noch eine weitere Zusage für ein anderes Grundstück einbringen lassen. Der Kaufpreis für 5 Hektar beträgt 57 Hektar je Hektar 1200 RM.; für 2 Hektar, auf welchem die Drainage bereits tiefer gelegt ist, je Hektar 1750 RM. Eine Veräußerung des Kaufpreises kommt bei der ganzen Sachlage nicht in Frage, da die Interessenten kein bares Geld haben. Es ist daher in Aussicht genommen, die Kaufsumme auf 20 Jahre in Raten von 5 Prozent stufen zu lassen.

Der Magistrat und die Kommission für die Ziegelei- und Torfwerke wollen, die Unzulässigkeit in Hankhausen nach Abtragung des Moorlandes zu gestalten zu können, daß die Selbstkosten gedeckt werden können, ein möglicher Rücktritt eintritt. Man beantragt deswegen, der Stadtrat solle keine Zustimmung zur Abtragung der genannten Flächen geben.

mal nach Bremen und Wangerooze fliegt, so würden die beiden Betriebe zusammen für die Flugtrede von 400 Kilometer täglich 60 RM. betragen, während die Einnahme voraussichtlich, daß das Flugzeug zu jedem Flug nur mit einem einzigen Piloten 104 RM. pro Tag betragen würde, mithin ein Ueberschuß über die besonderen Betriebskosten von 44 RM. pro Tag. Dieser Ueberschuß muß in erster Linie zur Abführung des Flugzeuges verwendet werden.

Da jedoch nicht damit gerechnet werden kann, daß die Einnahmen außer zur Bedienung der besonderen Betriebsauslagen und der Abführung auch zur Bedienung der allgemeinen Betriebsauslagen ausreichen, so müßten die beiden Städte der Gesellschaft gegenüber die Ausfallgarantie bis zur Höhe von 25 000 RM., jede Stadt also bis zur Höhe von 14 000 RM. übernehmen. Das für die Anschaffung des Flugzeuges erforderliche Kapital von 40 000 RM. könnte dann von der Gesellschaft bereitgestellt werden. Die Gesellschaft kann dieses Geld unter Bürgschaft der Städte bei den beiden städtischen Sparkassen anleihen.

Die Vorteile, die sich aus dem Luftverkehr in eigener Regie für die Städte ergeben, sind nicht gering zu veranschlagen. Sie bestehen darin, daß ein regelmäßiger Luftverkehr nicht nur während der Badezeit, sondern während des ganzen Jahres aufrecht erhalten werden kann; weiter darin, daß sämtliche Plätze der Maschine uneingeschränkt den hiesigen Interessenten zur Verfügung stehen, und weiter darin, daß das von den Städten für den Luftverkehr aufzunehmende Geld am Orte bleibt. Inbetriebnahme und Wartung befürworten die Kaufsumme des Luftverkehrs in eigener Regie. Der Stadtrat wird daher gebeten: 1. 2500 RM. zu bewilligen als Gesellschaftskapital für die neu zu gründende „Luftverkehrs-Gesellschaft“ m. B. & S. 2. für ein von der Luftverkehrs-Gesellschaft m. B. & S. bei der Rühringer Sparkasse aufzunehmendes Darlehen von 20 000 RM. die Bürgschaft übernehmen, und 3. der Luftverkehrs-Gesellschaft m. B. & S. für den Flugverkehr 1928 einen Zuschuß bis zu 14 000 RM. zu bewilligen.

Die Aussprache eröffnet St.-R. Doob. Namens der sozialdemokratischen Fraktion erklärt er, daß man bereit sei, der Vorlage die Zustimmung zu geben. Man möchte jedoch den Gesellschaftsvertrag und das Statut in vertraulicher Sitzung zu beraten. Dem letzteren Vorlage widersprechen St.-R. Euh (Köll.) und Uebwig (Bürg. K.). Beide glauben, alles, was mit diesen Dingen zusammenhängt, könne öffentlich gelagt werden. St.-R. Doob beehrt sich aber eines Besseren. Nachdem auch noch St.-R. Sennsich zu dem Genannten in die Debatte eingetreten, wird beschlossen, die Anlagen zur Vorlage vertraulich zu behandeln.

Im weiteren Verlauf der Aussprache erklären auch die Bürgerlichen und St.-R. Euh ihre Zustimmung zur Einrichtung des eigenen Flugbetriebes. Einstimmig wird daher die Vorlage angenommen.

Nachbemerkungen von rund 60 000 Mark. Die Punkte 7 bis 16 der Tagesordnung betreffen lobenswerthe Nachbemerkungen. Es werden angefordert: 5800 Mark als nachträgliche Rechtskosten für die Beschaffung eines Montagenapparates in der Tubertulose-Flugmaschine; 10 000 Mark für die Beschaffung von Ausschlußplänen bei besonderen Bauarbeiten; 1000 RM. für die notwendige Bezahlung namenhafter Studienleistungen in privaten Wohnhäusern; 1000 Mark für die städtischen Porto-Rechnungen, die durch die Erhöhung der Postgebühren entstehen; 15 000 Mark für Gebühren und Gerichtslohn; 2300 Mark für Formulare und Schenungsgebühren; 17 000 Mark als Anteil der Stadt an den Kosten der Klagenverfahren für die Erwerbslosen; 500 Mark für die Teilnahme technischer Beamten an einem Lehrkurs; rund 4200 Mark zu den Kosten einer Einrichtung der der Faktoren an der Bismarckstraße. Die Zusammenrechnung dieser Anforderungen ergibt die Gesamtsumme von 66 120 Mark.

Zu der Nachbemerkungssache betreffend die Beschaffung eines Montagenapparates soll der Stadtrat gleichzeitig seine Zustimmung zur Anstellung einer Laborantin geben. Als die Sozialdemokraten die Frage aufwarfen, ob es nicht möglich sei, eine der vorhandenen Schwestern für den Sonderdienst auszubilden und so die Stelle einzusparen, verließen die Bürgerlichen St.-R. Fran. Dr. Geringer und Geringer sowie Oberbürgermeister Fran die sozialdemokratische Sprecher Doob, Heise und Wehrle zu überzeugen, daß die Einführung notwendig sei. St.-R. Doob gibt schließlich die Erklärung ab, seine Fraktion habe aus den mündlichen Magistratsberatungen die Überzeugung von der Notwendigkeit der Stelle gewonnen; man dürfe auch dieser Vorlage zu und beizuhalten das Gehalt der Laborantin. Im übrigen werden sämtliche Beträge ohne Aussprache bewilligt und die Vorlagen verabschiedet.

Eine Abschiedsrede.

Da dies, wie bemerkt, die letzte Sitzung des „alten“ Stadtrats ist, nimmt Stadtratsvorsitzender Nietzer nun das Wort zu folgender beachtlichen Rede: Meine Damen und Herren! Der Stadtrat hat heute nachschlüssig seine letzte Sitzung in dieser Zusammenkunft abgehalten. Die bedeutungsvolle Zeit der städtischen Verwaltungsdauerperiode gemein. Als im Jahre 1924 die Wahl erfolgte, löstete über uns alle nach der Schreden der eben vorübergegangenen Inflation. Eine neue Währung war gekommen. Mit ihr aber auch eine Wirtschaftskrise von bis dahin im industriellen Deutschland noch nicht gekanntem Ausmaß. In die Wästen ging das Meer der Arbeitslosen. Auch hier bei uns war durch die Stilllegung der Deutschen Werke und der meisten Abwärtsbetriebe und durch umfangreiche Entlassungen auf der Marinewerft eine erschreckend hohe Erwerbslosenliste vorhanden.

Erst allmählich erfuhr man die ganze Größe des Unglücks, in welches das deutsche Volk damals geriet. Der Ruf nach Hilfe erscholl von allen Seiten. Und, meine Damen und Herren, er fand bei Ihnen Harten und nachhaltigen Widerhall. Ich will nicht alle Beschlüsse aufzählen, die davon Zeugnis ablegen. Im innigen Zusammenarbeiten mit dem Magistrat waren Sie beteiligt, die Wunden zu heilen, die diese Katastrophe über viele unserer Einwohner brachte. Hilfen in Form von Geld und Naturalien wurden gewährt, für Kleidung wurde gesorgt, wo die Miete nicht gezahlt werden konnte aus zu großer Not, da half die Stadt. Kinder wurden betreut, und da vieles in den zur Verfügung stehenden Räumen nicht ausreichen gesehen konnte, wurde der Ausbau eines neuen Kinderheims beschlossen.

Wenn Betriebe und Unternehmen in Schwierigkeiten kamen, dann halfen Sie. Wer neue Arbeitsmöglichkeiten schaffen wollte, durfte über Sie bei Ihnen Hilfe und Beistand zu finden. Aber nicht nur Beliehenden Sie bereit zu sein, bei der Umstellung, sondern auch Neues zu schaffen, war Ihr Bestreben. Darüber hinaus bemühten Sie viele Mittel für städtische Arbeiten, um damit unmittelbar Verdienst zu geben und die Anlagen und Einrichtungen der Stadt zu verbessern. Ich erinnere nur an die Straßenarbeiten, die begonnen wurden. Das städtische Kleindar, der Stadtpark, wurde dabei wesentlich verbessert. Der Wohnungsbau wurde energig gefördert, obwohl ein leibter die Staatsregierung hierbei im Stich ließ und nicht das gab an Bau-

Lebensverhältnisse, was der Stadt von Geld und Kredit wegen...

Dag es trotz all dieser gemäßigten Leistungen der Verwaltung...

Einige der bedeutendsten Beisprüche, die auch in die erste Jahr...

Hierbei nenne ich auch den Dampfenbau für den Tschelch...

Mit der gleichen Genauigkeit, wie Sie an Ihr Wirken auf...

Die Schulen, wie überhaupt die geistige und körperliche...

Meine Damen und Herren! Ich persönlich aber möchte Ihnen...

Gegen 8 Uhr hat somit die öffentliche Sitzung ihr Ende erreicht...

Industrielle Umschau.

Weihnachtsfeier im Verein der Hamburger. Mit der Bitte um...

Musikhaus M. Kars. Ein schönes und gutes Weihnachtsgeschenk...

Raubmordversuch an der schlafenden Mutter.

Aus Wien wird uns berichtet: Mit fünfzehn Jahren ist...

Warum hat die Antoinette das getan? Wie hat sie sich nach...

Die Geschworenen hatten sich in Klagenfurt veranlassen...

Die Mutter kam wohnte mit ihrem Kinde in der Saal...

einige Zeit und ließ sie dann liegen, in der Meinung, daß...

Warum hat sie getan das? Weil es ihr Viehhäber wollte...

Antoinette kam zeigte sich vor Gericht nicht verlegen...

Als Jergin erwiderte die alle Schmeichelei der Richter...

Aus aller Welt.

Die Sehnsucht nach dem Weihnachtsfest.

Aus Berlin wird berichtet: Einen Weihnachtsabend wünscht...

Bei der Verlesung Sie nur an Gedenke an die Wohnung?

Zeuge: Ja, wenn ein Herr für eine Dame kauft, muß es...

Hätte also Fräulein K. mit ihrem Namen unterschrieben...

Bei Fräulein K. 150 Mark Geldstrafe. Das Gericht hat...

Geschäftliches.

Kaffhäuser-Technikum in Bad Nauheim. Unter der höheren...

Für Weihnachts-Geschenken ist und bleibt das beliebteste...

Frl. Hoffmeister, begrüßte der 1. Vorsitzende die Anwesenden...

Lehrkräfte Stenographen-Weihnachtsfeier. Der Kuchentisch...

Von der Reichsmarine. Das Torpedoboot „Halle“ mit dem...

Wahlvereinstellung. Eine Führerschaft findet am Donnerstag...

Weihnachtsunterstützung an Metallarbeiter. Vom Deutschen...

Einsparungskasse Dampferbesitzer. Der Magister Wilhelm...

Weihnachtsfeier aus Gos. Aufenabe: Wind SSO, 4. heiter...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Wahlvereinstellung. Eine Führerschaft findet am Donnerstag...

Die Adler-Nähmaschine. Ist ein Weihnachtsgeschenk von praktischem Wert...

Noten für alle Instrumente. Schulen und Unterrichtswerk. Lieferungsverhältnisse...

Thoms & Garis
Festkaffee
 1 Pfd. 2.00 bis 4.80.
 Hamburger Kaffee-Lager
Thoms & Garis
 Wilhelmshaven

Ämtliche Bekanntmachungen.
Rüstringen.
 Nach den Vorschriften der Gemeindeverwaltung und der Bestimmungen der Reichsversicherungsanstalt für die Arbeitlosen sind für das Geschäftsjahr 1928 die Beiträge der Arbeiter, der Arbeiterinnen und der Kleinrentner als Beiträger aufgestellt:
 a) aus dem Kreise der Beiträger:
 Dankwort Ernst Nidderle, Altingen, Konstant Hermann Jönsson, Göttinge.
 b) aus dem Kreise der Pächter:
 Angestellter Paul Nies, Schillerstraße 18, Schulbauer Hermann Huber, Göttinge 198.
 Die Bezahlung der Beiträge erfolgt in fortwährender Reihenfolge jeweils durch den Versicherungsamt, den 16. Dezember 1927.
Stichtag: 1. 1. 1928.

Wilhelmshaven.
 Wegen Abgang ist die Dampfbeschiebung nach Ostfriesland nur während der Winterzeit möglich. Ruhezeit über die Winterzeit wird der Rheinischen Brauerei, Königsplatz 3, Eelze 2006.
 Wilhelmshaven, den 20. Dezember 1927.
 Der Magistrat.

Nach dem am 1. Januar 1928 beginnende Wahljahr hat eine Anzahl der Versicherungsbeamten — als Beiträger des Versicherungsamtes — zu erfolgen.
 Die Beiträge und Krankenbeiträge, die auf Grund des Beitrages des Versicherungsamtes Wilhelmshaven ihren Ein haben, werden hierdurch aufgehoben, dem Versicherungsamt 348 zum 28. Dezember 1927 mitzuteilen, ob sie sich für den Wahl beteiligen wollen und gegebenenfalls bis zum ersten Termin, nämlich am 1. Januar 1928, die Wahlformulare bescheinigen und die Beiträge an diesen Terminen zahlen.
 Die Wahlformulare sind im Versicherungsamt, Zimmer 3, zur Einsicht der Beiträger aus.
 Wilhelmshaven, den 16. Dezember 1927.
 Versicherungsamt der Stadt Wilhelmshaven.
 Dr. Calame.

Varrel
 Die Beschlüsse des Stadtrats vom 16. d. 22. betreffend:
 a) Änderung der Baufluchtlinie einer Verbindungstraße zwischen Friedrich-August-Str. und Oldenburger Straße.
 b) Bauverbot an der Odenburger Straße.
 c) Bauverbot an der Odenburger Straße.
 liegen vom 20. Dezember 1927 bis einschließlich 2. Januar 1928 gemäß Artikel 27 der Gemeindeordnung im Rathaus aus.
 Varrel, den 17. Dezember 1927.
 Stadtmagistrat Varrel. Seilitz.

Parfümerien



Geschenk-Kartonnagen Seifen u. Parfüm, elegant verpackt	0.60
Lawendel- u. Blumenseife 3 Stück im eleganten Karton	0.75
Christbaum-Kerzen nicht tropfend, 1/2-Pfd.-Pak. 0.50 0.40	0.35
Rasier-Apparate in gefütterten Etuis	1.45
Parfüm-Zerstäuber Kristall, reich geschliffen	1.75
Manicure-Etuis elegante Ausstattung, prima Instrumente	3.90
Bürsten-Kästen eleg. Ausstattung mit prima Celluloid-Garnitur . 9.75 8.50	5.90
Cell.-Hand- u. Stehspiegel in allen Größen	0.35
Rasier-Garnituren Ständer Spiegel mit Schale und Pinsel	0.65
Schreibwaren Bilderbücher, in reicher Sortierung	0.20
Märchen und Erzählungen reich illustriert	0.50
Jugendchriften für die reifere Jugend	0.95
Poesie-Alben in Stoff und Ledertuch, mod. Einbände	0.65
Weihnachtsteller	0.06
Weihnachtskarten, in verschie- denen Größen	0.08
Goldfß-Bhalter mit 14 Karätig. Goldfeder	2.90
Bürost-Kasten mit ettel. prima Garnitur, 2 Scheren	3.90
Kristall-Zerstäuber reich geschliffen	1.75
Bürost-Kasten, Satinf. m. 6teil. wß. Cell.-Garn.	5.90
Kristall-Zerstäuber reich geschliffen	3.90
Kristall-Zerstäuber beiebt. Stemschl. . 5.50	4.90
Geschenk-Kartonnage 3 Seiten, 1 Parfüm in verschied. Gerüch. 1.40	1.20
Briefkassette, Weih- nachtsk. m. Lein.-Papier	1.11
Schreib-Garnitur in farbig Galalith	1.95
Geschenk-Kartonnage 1 Stück Lavendelseife und 1 Flasche Wasser	1.50
Schreibgarnitur farbig Galalith	3.60
Amateur-Album, bunt, stahl, 2 Größen . 1.65	1.25

KARSTADT
 DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

Unser Tee ein Genuss!
 Broken 1/2 Pfd. 80 u. 90 Pf.
 Friesen Mischung 1/2 Pfd. 85 u. 1.30
 Hamburger Kaffee-Lager
Thoms & Garis
 Wilhelmshaven

Heilmühle.
 Bis Weihnachten gebe ich
 auf alle Waren
10% Rabatt!
Marie Peters
 kurz, weich, wollwärmend.

Schenkt Obst zum Feste!
es ist das Beste!
 Geschenkt-Hörbe mit Obst und Lebensmitteln
 auch nach Angabe besetzt
 in geschmackvoller Aufmachung
 und allen Preislagen im
Hamburger Fruchthaus.

Klein-Möbel
 in großer Auswahl zu konformisten
 billigen Preisen:
 Klugebetten, in Eiche . von RM. 87.— an
 Bücherschränke (Höhe) 80 cm von RM. 55.— an
 Kuchenschränke (Höhe) . . . von RM. 50.— an
 Schlafzimmer, mit Spiegel, von RM. 19.50 an
 Soles (moderne Polster mit Stoffpolster), wei-
 ßlich abfärbbar von RM. 50.— an
 Schlafsofas, Rattanmöbel, Stuhlweiden usw.
Gerhard Schlömer, Möbelgewerkschaft
 Bismarckstraße 137 und Bismarckstraße 57
 (gegenüber d. d. Gden).

Für die Festtage empfehle:
 1 Wagen leichte Lüste
Balencia-Äpfelkuchen
 auf letzten Dampfbrun ausgeremot. billig
 25 Stück 1 Wf 11 Stück 1 Wf
 17 Stück 1 Wf 9 Stück 1 Wf

Wunderkohl
 sehr billig, Kopf von 20 Pfennig an.
 Ferner Feinthee, prima de Wahl,
 Solche, Bitter, Kaffee u. Gewürze
 in nur bester Qualität. Suchst
 billige Feigen, Datteln, Trauben
 wolle in großer Auswahl. Frucht-
 mannen, Muskat, Pfeffer, Pfeffer-
 korn, feinste Tafelzucker, feinsten Rosen-
 zucker, prima weicher Salat-Sellerie.
Wittmich u. Sonabend Bismarckstr. 47.
Lorenz Evers
 Bismarckstr. 16. Telefon 1459.

Puppenwagen
 gibt auf Trifflahn ab
Fritz Droste
 Wilhelmshaven Straße Nr. 75.

Welcher Schlachtermesser über-
 nimmt ab 1. Januar 1. J. den
Verkauf in allen Sorten
Dürren u. Gewürzen
 zu Engrospreisen in Vertretung
 oder in Kommission, spez. Calif-
 oder, Stweindürre, Mittel-
 dürrer, Krangdürre, Jort., guter
 Verbrandt zugl. feinst.
 Angebote eingehend an die
 Exped. d. Zig. unter J. F. 100.

Buchhandlung
Vaul Hug & Co.
Friesenteller (Rüstringer Stadtwappen)
 nachfarbig, mit rückseitiger Autograph-Zu Gunsten des Kinder-
 Neubaus. Preis 7 Mark
Passendes Weihnachtsgeschenk.
 in den Buchhandlungen zu haben.

Werbt für die „Republik“!

Das Weihnachtsgeschenk für unsere Jugend.
ERNST KRAFFT
Fliegen und Funken
 Ein Buch von Technik, Lot und Traum
 Das Buch erzählt von Luft-
 fahrzeugen, schwimmenden
 Städten, mächtigen Fun-
 türmen, sowie vom Fernsehen
 und von der Goldmacherei.
 Mit vielen Abbildungen.
 In mehrfarbigen Einband.
 Ganzleinen 3.50 RM.
ZU BEZIEHEN DURCH:
Buchhandlung Paul Hug & Co.
 Wilhelmshaven
 Marktstraße 46. Telefon 2188.

Fahrräder-
 Urlaub u. Suburbietelle
 durch Billig bei
 Adolf Eden,
 Maschinenmeister,
 20. Jentz. 62. Tel. 1119

Taximeter-
Chauffeur
 sofort gesucht.
Pahl
 Prinz-Heinrich-Str. 18
 Sprechapparat
 m. Insekt. R 4 50.—
 10 Mk. An- 10 Mk. Abz.
 pro Monat.
 Schrankapparat
 mit Doppel-derwers
 RM 1 0. 50 Mk. An u.
 50 Mk. Abz. pr. Monat.
 Musikhaus „Räder“
 O. Loebner, Marktstr. 21

Guterhalter
 1/2-Gelbe
 zu verkaufen.
 Hanne, Obenburtgstr. 3.
 Bilden zu verkaufen:
 Gobelin-Bett (neu),
 Schrank-Ornamenten
 stante, Doppelbett
 mit elektr. S. (neu),
 Bett od. Rückenbänke
 a gute Dam-Fahrräder,
 Dreiräder, gute Spiel-
 zeuge, gute Crigom-Bi-
 Bilder, Photoapp. u. u.
 2 rive Straße 5 Sobu-
 von 12-1 und 5-6 Uhr

Sanjajool
 Jeden Sonntag
6 u. 10. Uhr
 Sanjajool
 Marktstraße 46, 20. 11. 1927

Der letzte Tag
 des Jahres bildet den Abschluß meiner
Werbe-Woche
 welche morgen, Mittwoch, den 21. Des beginnt. Eine selten-
 liegelegenheit angeführte Artikel zu billigen Preisen zu erstehen:
 Hosen von Mark 2.00 an, Woll-Jacken, impr. und gefärbt
 von Mark 2.50 an, Einzelne Westen in v. r. Qualität von
 Mark 4.25 an, Cord- u. Han-her-zeugliche, taftellose Sitze, beste
 Verarbeitung von Mark 26.00 an, Knaben-Manchesterhosen,
 Größe 3 Mark 2.00, jede weitere Größe 10 Pfennig mehr.
 Special-Hosenverkauf „EDEL“
 10h : Ems de Lavin, Bismarckstr. 147, gegenüber der Kieler Str.

Billige, künstlerische
Weihnachts-
und Neujahrskarten
 in folgenden Preislagen vorrätig:
 3 Stk 10 Pfennig
 2 Stk 10 Pfennig
 1 Stk 10 Pfennig
 1 Stk 15 Pfennig
Gute Leinen-Druckpapiere von 15 Pfennig
an auf Lager. Verkaufungs-Service,
Gilbes-Service-Karten von 5 Pf. an.

Buchhandlung
Vaul Hug & Co.
Friesenteller (Rüstringer Stadtwappen)
 nachfarbig, mit rückseitiger Autograph-Zu Gunsten des Kinder-
 Neubaus. Preis 7 Mark
Passendes Weihnachtsgeschenk.
 in den Buchhandlungen zu haben.

